

<b>Grundsatzbeschluss</b>	Geschäftsbereich	Stadtgrün, Mobilität, Umwelt und Geodaten
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Dirk Lange +49 202 563 5659 dirk.lange@stadt.wuppertal.de
	Datum:	05.03.2021
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0813/20</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>13.04.2021</b>	<b>BV Oberbarmen</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>27.04.2021</b>	<b>Ausschuss für Verkehr</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Optimierung der Radverkehrsführung Am Diek/ Vor der Beule (Lückenschluss NBT) - Voruntersuchung</b>		

### Grund der Vorlage

Problembehaftete Führung im Bestand

### Beschlussvorschlag

Die BV Oberbarmen empfiehlt/ der Ausschuss für Verkehr beschließt die Verwaltung mit der Intensivierung der Planungen zur Variante 3 zu beauftragen und dabei insbesondere auf die Verkehrsströme und Finanzierungsmöglichkeiten einzugehen.

### Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

### Unterschrift

Meyer

### Begründung

Die Nordbahntrasse ist im Bereich der Straßen Am Diek und Vor der Beule unterbrochen, da die ehemalige Bahntrasse in diesem Abschnitt bebaut wurde. Derzeit wird der Radverkehr im Zweirichtungsverkehr auf dem Gehweg geführt. Diese Führung ist aufgrund des starken Radverkehrsstromes, der Längsneigung und der Zufahrten nicht verträglich, es kommt zu Konflikten zwischen Fußgängern und Radfahrenden sowie zwischen ein- bzw. ausbiegenden

Fahrzeugen und dem Radverkehr. Daher besteht seitens der Lokalpolitik, der Interessensverbänden Radverkehr und der Wuppertalbewegung seit längerem der Wunsch einer Optimierung der Verkehrssituation.

In einer ersten Voruntersuchung wurde der Bestand erhoben und darauf aufbauend verschiedene Varianten entwickelt. Das Ziel der Untersuchung bestand darin, einen Straßenquerschnitt zu entwickeln, der allen Verkehrsträgern eine sichere und dem aktuellen Stand der Technik entsprechende Nutzung ermöglicht und dabei der besonderen Bedeutung für den Radverkehr Rechnung trägt. Die Varianten wurden grob vorgeprüft und dann hinsichtlich der Auswirkungen auf verschiedene Anspruchsgruppen sowie der Kosten und der Verkehrssicherheit bewertet. Die Ergebnisse können der Anlage 1 entnommen werden.

Es zeigte sich insbesondere aufgrund des nur südseitig auftretenden starken Radverkehrsstromes die Einrichtung eines baulich geschützten Zweirichtungsradweges als geeignete Vorzugsvariante. Hierbei müssen jedoch aufgrund einer notwendigen Einrichtung eines Einbahnstraßenringes großräumige Änderungen der Verkehrsströme betrachtet werden (vgl. Anlage 02). Daher soll nach erfolgreicher Beschlussfassung die Vorzugsvariante „baulich geschützter Zweirichtungsradweg“ (V3) weiter geplant und untersucht werden. Die geänderten Ströme sollen in einem auf der Voruntersuchung aufbauenden Analyse tiefergehend untersucht werden. In diesem Zuge wird auch eine Bürgerbeteiligung angestrebt.

Die Prüfungen und ggf. daraus resultierenden Planungen zum Kreisverkehr an der Wittener Straße/ Schwarzbach werden in den weiteren Schritten berücksichtigt, grundsätzlich sind beide Projekte jedoch unabhängig voneinander. In der verkehrstechnischen Untersuchung wird der aktuelle Planungsstand berücksichtigt, ggf. wird sowohl ein Kreisverkehr als auch eine vollsignalisierte Kreuzung betrachtet.

## **Kosten und Finanzierung**

Die Planungsleistung erfolgt intern, für eine verkehrstechnische Untersuchung werden finanzielle Mittel im Haushalt 2022/23 angemeldet. Die Kosten für eine mögliche Fahrbahnsanierung können erst im Verlauf der Planungsphase ermittelt und zu einem späteren Zeitpunkt unter Voraussetzung der Finanzierbarkeit berücksichtigt werden. Geeignete Förderzugänge werden geprüft. Eine Kostenschätzung liegt aufgrund des frühen Planungsstadiums noch nicht vor.

## **Zeitplan**

Mit der Planung wird nach Beschlussfassung begonnen. Nach Abschluss wird ein Durchführungsbeschluss mit detaillierten Planungen vorgelegt.

## **Anlagen**

- 1 – Voruntersuchung
- 2 – Übersichtspläne Variante 3A und 3B